

2.2.7. Staatsfeindlicher Menschenhandel und andere Angriffe gegen die Staatsgrenze¹

Die gegnerischen Bemühungen zur Fortsetzung und Ausweitung des staatsfeindlichen Menschenhandels werden auf der Grundlage der 1981 erarbeiteten Untersuchungsergebnisse charakterisiert durch

Mißbrauch völkerrechtlicher Verträge;
Einbeziehung kontrollbevorzugter Personen;
verstärkte Konspiration², Absicherung und Verschleierung.

In Bestätigung der Erkenntnisse des Vorjahres wird das Erscheinungsbild der kriminellen Menschenhändlerbanden im wesentlichen bestimmt von

anhaltenden Aktivitäten langjährig bekannter Banden;

Handlungen bekannter Banden, die letztmalig 1979 oder noch weiter zurückliegend untersuchungsmäßig in Erscheinung getreten waren;

Herausbildung und Formierung neuer Gruppierungen.

Wiederum wurden ehemalige Agenten nach ihrer vorzeitigen Entlassung aus der Haft erneut in die Bandentätigkeit integriert (1981 = 6 Personen).

Im Berichtszeitraum wurden hauptsächlich (neben weiteren Gruppierungen) Aktivitäten der Menschenhändlerbanden

_____, _____, _____, _____, _____, _____,
_____ und _____

nachgewiesen.

¹ statistische Gesamtübersicht siehe Anlage 2

² Das findet u. a. Ausdruck im Rückgang des Informationsaufkommens zu Hintermännern und Inspiratoren, über existenzsichernde Verbindungen zu staatlichen Einrichtungen und zum kooperativen Zusammenwirken der Banden.